

Liebe Leserinnen und Leser,



Christin Damann

Dentahygienikerin und
Betriebswirtin im
Gesundheitswesen

Christine Beverburg

Dentahygienikerin

Freiberufliche Referentinnen und
Chefredakteurinnen des
Quintessenz Team-Journals

auch in der zweiten Team Journal-Ausgabe 2023 haben wir den Themenschwerpunkt unserer Passion – der Behandlung der Parodontitis – gewidmet.

Prof. Jentsch nimmt in seinem Artikel eine Standortbestimmung zum Einsatz von Schmelz-Matrix-Proteinen ohne Lappenbildung vor. Er geht im Artikel auf den technischen Aspekt des Vorgehens ein und gibt eine Zuordnung dahingehend, ob die Anwendung von Schmelz-Matrix-Proteinen bei subgingivaler Instrumentierung bzw. Re-Instrumentierung in der Therapiestufe 2 oder 3 oder in der Phase der unterstützenden Parodontaltherapie (UPT) erfolgen sollte.

Der Artikel von Frau Prof. Eick zu „Antibiotikaresistenzen und deren Bedeutung für die Dentahygiene“ sollte zu kritischer Betrachtung des Einsatzes von Antibiotika in der Praxis anregen. Frau Prof. Eick schreibt, dass die zunehmende Resistenz gegenüber Antibiotika ein globales Problem darstellt. Nach einer jüngsten Publikation gab es weltweit im Jahr 2019 fast 5 Mio. Todesfälle, die im Zusammenhang mit Antibiotikaresistenz standen, von denen sind ca. 1,3 Mio. direkt einer Antibiotikaresistenz zuzuschreiben. Jede einzelne Anwendung bzw. Empfehlung sollte kritisch von uns hinterfragt werden.

Christine Beverburg

Aufgrund dieser immer häufiger auftretenden Resistenzen sind Ärzte wieder dazu angehalten, Therapieansätze basierend auf probiotischen Keimen zu finden. Der Artikel von Frau Dr. Nadja Tzinis zu „Probiotika als adjuvante Therapiemethode in der Zahnmedizin“ klärt über die verschiedenen Einsatzbereiche in der Zahnmedizin auf.

Im Jahr 2022 ist der Anteil der Raucherinnen und Raucher unter den 14- bis 17-jährigen sprunghaft angestiegen. Derzeit rauchen 15,9% in dieser Altersgruppe. Das geht aus einer im Dezember 2022 vorgelegten wissenschaftlichen Befragung über das Rauchverhalten (DEBRA) hervor. Im Vorjahr hatte der Anteil in dieser Gruppe bei nur 8,7% gelegen. Seit Beginn der Pandemie greifen auch vermehrt Ex-Raucher wieder zur Zigarette. Katrin Schaller vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg betont, dass Rauchende zu wenig Anreize für einen Rauchstopp und zu wenig Unterstützung beim Ausstieg erhalten. Angesichts dieser Entwicklung sind die im Artikel von Christin Steffen zur Therapiestufe 1 und die damit verbundenen Interventionen zur Raucherentwöhnung, die integrale Bestandteile in der Therapiestufe 1 sein sollten, aktueller denn je. Wir sollten bei jedem Kontakt die Initiative ergreifen und das Thema Rauchen ansprechen. Frau Steffen stellt in ihrem Artikel u. a. die bekannteste Minimalintervention vor.

Wir hoffen, Ihr seid genauso begeistert wie wir von unserer zweiten Ausgabe in 2023!

Christin Damann